

< 102 > **Jeschua speist etwa 5000 Menschen mit gesäuertem Gerstenbrot und Fisch**  
[28. Tag des 6. Monats, 4027 s. E.; Donnerstag, 18. September, 27 n. u. Ztr.]

31. Woche Tag 215

Dies ist das einzige Wunder, welches von allen vier Verfassern der Evangelien beschrieben wird, und das als Verbindungsglied dient, um alle vier Evangelien in höchster Präzision miteinander harmonisieren zu lassen. Es ist das erste Ereignis, was Johannes seit dem *Schavu'ot*-fest in Jerusalem (Kapitel 5) schildert. Das nächste Ereignis ist das Hüttenfest (Kapitel 7). Das Johannesevangelium behandelt jedes der Feste des Ewigen und lässt die Einzelheiten aus, die sich zwischen den Festen zugetragen haben, die aber von den anderen drei Verfassern der Evangelien berichtet werden.

**Mattiti'jahu 14, 13-21**

**Markus 6, 32-44**

**Lukas 9, 10b-17**

**Jochanan 6,1-15**

**Mattiti'jahu 14, 13-21:**

**13** Nachdem *Jeschua* [die Berichte seiner zurückgekehrten *Talmidim*] gehört hatte, wollte er die Menschenmenge verlassen: Er fuhr mit einem Boot zu einem abgelegenen Ort [außerhalb der Ortschaft von *Bejt-Zajda*]. Doch die Menschen hörten davon, weshalb sie ihm aus den Ortschaften zu Fuß nachfolgten.

**14** Als er ausstieg, erblickte er schon viele Menschen. Innerlich bewegte ihn das sehr. So heilte er ihre Kranken.

**15** Da es bereits Nachmittag geworden war, traten seine *Talmidim* an ihn heran und bemerkten: „Dieser Ort ist abgelegen, und die Zeit ist auch schon vorangeschritten. Entlasse die Menschenmenge, damit sie in die Dörfer zurückgehen und sich dort Speise kaufen.“

**16** *Jeschua* entgegnete ihnen aber: „Es ist nicht notwendig, dass sie weggehen. Gebt ihr ihnen zu essen!“

**17** Sie antworteten ihm: „Wir haben hier nichts weiter als nur fünf Brote und zwei Fische.“

**18** Er sprach: „Bringt sie her zu mir!“

**19** Dann wies er die Menschen an, sich auf das Gras zu lagern. Nun nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf zu den Himmelhöhen - למרום *laMarom* und dankte dem Höchsten. Danach brach er die Brote und gab sie [seinen] *Talmidim*, die verteilten es an die Menschen.

**20** So aßen sie alle und wurden satt. Als sie danach die Essensreste, was an Brocken übrigblieb, einsammelten, waren es zwölf Handkörbe voll.

**21** All derer die aßen, waren ungefähr fünftausend Männer, ohne die Frauen und Kinder hinzugerechnet.

**Markus 6, 32-44:**

**32** Deswegen wollten sie nur für sich allein in einem Schiff an einen abgelegenen Ort fahren.

**33** Die Menschen aber sahen sie wegfahren und viele erkannten ihn. Darum folgten sie ihnen aus allen Orten der Umgebung dorthin zu Fuß nach und kamen ihm sogar zuvor, [um ihn zu grüßen].

**34** Als *Jeschua* aus [dem Schiff] ausstieg, erblickte er die große Menschenmenge. [Er erkannte:] All diese Menschen glichen Schafen ohne einen Hirten. Das bewegte ihn innerlich so sehr, dass er begann sie vieles zu lehren.

**35** Als es inzwischen spät am Tage war, traten seine *Talmidim* an ihn heran und sagten: „Dieser Ort ist abgelegen, und es ist schon spät am Tag.“

**36** Darum entlasse sie, damit sie zu den umliegenden Höfen und in die Dörfer gehen, um sich etwas zum Essen kaufen zu können!“

**37** Er jedoch antwortete ihnen: „Gebt ihr ihnen doch zu essen!“ Sie fragten ihn: „Sollen wir hingehen und für zweihundert Denare Brot einkaufen und ihnen zu essen geben?“

**38** Stattdessen wandte er ein: „Wie viele Brote habt ihr? Geht hin und schaut nach!“ Sie stellten es fest und antworteten: „Fünf [Brotlaibe], und zwei Fische.“

**39** Nun wies er sie an, daß die Menschen sich alle in Gruppen zusammenfinden und dann auf der Wiese Platz nehmen sollten.

**40** Diese formierten sich zu Gruppen von je hundert oder fünfzig Menschen zusammen.

**41** Dann nahm *Jeschua* die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf zum Himmel - למרום *laMarom*, dankte und brach die Brote: Er gab sie den *Talmidim*, damit diese es an sie verteilten. Die zwei Fische teilte er unter alle.

**42** Also aßen sie alle und wurden gesättigt.

**43** Darüber hinaus sammelten sie an Brocken zwölf Handkörbe voll und von den Fischen auf.

**44** Derer, die die Brote gegessen hatten, zählten fünftausend Männer.

**Lukas 9, 10b-17:**

**10a** (Als die Ausgesendeten - שליחים *schlichim* („Apostel“) zurückkehrten, erzählten sie ihm alles, was sie getan hatten.)

**b** Dann nahm *Jeschua* sie mit sich und zog sich abseits der Stadt mit Namen *Bejt-Zajda* - בית צידה (= „Haus des Fischfangs“) zurück.

IV. - von *Schavu'ot* - שבועות bis *Jom-Tru'a* - יום תרועה 4027  
(Sommer 27 n. u. Ztr.)

- 11** Die Menschen erfuhren jedoch davon, und deshalb folgten diese ihm nach. Er nahm sie auf und erzählte ihnen vom ‚Königreich des Ewigen‘ - מְלִכְוּת. Diejenigen, die Heilung benötigten, machte er gesund.
- 12** Als der Tag sich zu neigen begann, traten die Zwölf an ihn heran und forderten ihn dazu auf: „Entlaß die Menschenschar, damit sie ringsum in die Dörfer und zu den Höfen ziehen, und sie dort Herberge und Speise finden, weil wir uns hier an einem abgelegenen Ort befinden.“
- 13** Er jedoch entgegnete ihnen: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ Sie erwiderten: „Wir haben nichts weiter als nur fünf Brote und zwei Fische! Es sei denn, wir ziehen los, um für diese ganze Volkschar Nahrung einzukaufen.“
- 14** (Die Menschenansammlung zählte etwa fünftausend Mann.) Er wies seine *Talmidim* nun an: „Laßt sie sich reihenweise zu je fünfzig lagern.“
- 15** Sie taten wie er befohlen hatte und ließen sie sich alle lagern.
- 16** Dann nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf in die Himmelshöhen - לְמַרְוֹם *laMarom* und sprach einen Segen - וַיְבָרֵךְ *vaJevarech*: Er brach [die Brote] und gab sie den *Talmidim*, damit diese sie an die Menschen weitergaben.
- 17** So aßen sie alle und wurden gesättigt. Darüber hinaus blieb an Brocken zwölf Handkörbe voll übrig.

**Jochanan 6, 1-15:**

- 1** Nachdem [die *Talmidim* ihm über ihren Dienstauftrag berichtet hatten] ging *Jeschua* zur anderen Seite des ‚Sees von Tiberias‘.
- 2** Dabei folgte ihm eine zahlreiche Volksmenge, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken wirkte.
- 3** Nun stieg *Jeschua* auf einen Berg hinauf, wo er sich mit seinen *Talmidim* hinsetzte. – **siehe unten! Notiz < 12 >**  
(~~4 Es war aber das Passah nahe, das Fest der Juden.~~) = **künstlich hinzugefügter Vers!!!**
- 5** Da hob *Jeschua* (seine) Augen empor und sah, daß eine große Volksmenge ihm nachfolgte. Er sprach zu Philippus: „Woher bekommen wir Brote zu kaufen, daß sie alle essen können?“
- 6** Dies sagte *Jeschua*, um ihn zu prüfen, weil er selbst wusste, was er tun würde.
- 7** Philippus antwortete ihm: „Für zweihundert Denare Brot zu kaufen wird nicht für sie ausreichen, selbst wenn jeder von ihnen nur ein wenig abbekommt.“
- 8** Einer seiner *Talmidim*, *Andraj* (Andreas), der Bruder des *Schi'mon Kefa*, sprach zu ihm:
- 9** „Hier ist ein kleiner Junge, der fünf Gerstenbrote und zwei Fische bei sich hat. Doch was ist das für so viele Menschen?“
- 10** *Jeschua* sprach: „Weist die Menschen an sich zu lagern.“ Es wuchs viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich die Männer, insgesamt etwa fünftausend.
- 11** Als *Jeschua* den Segen gesprochen hatte - וַיְבָרֵךְ *vaJevarech*, nahm er die Brote, und teilte sie all denen aus, die sich gelagert hatten. Ebenso verteilte er auch von den Fischen, so viel sie wollten.
- 12** Nachdem sie alle gesättigt waren, sprach er zu seinen *Talmidim*: „Sammelt die übriggebliebenen Brocken ein, damit nichts verderbe.“
- 13** Da sammelten sie ein und füllten zwölf Handkörbe mit Brotstücken der fünf Gerstenbrote, welches diejenigen übrigließen, die gegessen hatten.
- 14** Als die Menschen das Zeichen - הָאוֹת *haOt* sahen, das *Jeschua* getan hatte, sprachen sie: „Dieser ist wahrhaftig ‚Der Prophet‘, der in die Welt kommen soll!“
- 15** Daraufhin wollte die Volksmenge *Jeschua* ergreifen, um ihn zum König zu erheben. Sie kamen [auf ihn zu], er jedoch entwich ihnen. Nun zog er sich auf einen Berg zurück, um dort für sich allein sein zu können.

**Notiz < 12 > Entscheidend: Alle Worte, die sich in Jochanan 6, 4 finden, wurden nach dem 3. Jahrhundert (n. Chr.) hinzugefügt und lassen sich auch nicht im uralten griechischen Manuskript MSS 472 & 850 finden.**

Dabei handelt es sich eindeutig nicht um das *Pessachfest*. Niemals ist *Jeschua* nach Jerusalem hinaufgegangen. Er speist eine Menschenmenge mit gesäuerten Gerstenbroten. Das nächste Kapitel des Johannesevangeliums (Kap. 7) öffnet mit den Vorbereitungen zum *Sukkotfest*, das nur achtzehn Tage nach diesem Ereignis (der Speisung der 5000) beginnt. Dabei wurde *Jeschua* von der Menschenmenge zu ‚Dem Propheten‘ erklärt, von dem Mose prophezeit hatte. Siehe in der Einführung dieses Buches unter dem Punkt ‚Fatale Fehler‘, wo detailliert über das: wie, wann und warum diese Worte in den späteren griechischen Text des Johannesevangeliums eingefügt wurden – nämlich um *Jeschua*’s öffentliche Dienstzeit verlängernd vorzutäuschen, und damit Eusebius seine lächerliche Auslegung über Daniel’s ’siebzig Siebener‘-Prophezeiung (70 Jahrwochen) rechtfertigen könnte.

*Mattiti'jahu*

Markus

Lukas

*Jochanan* [6, 4]

*Jochanan 6, 4*: [Und *Pessach*, ein Fest der Juden, war nahe]